



28. 1953 war das große Jahr des Porsche 356A/1500: Die deutsche Equipe Helmut Polensky/Walter Schlüter (Mitte und rechts) errang den Gesamtsieg der Rallye des Alpes und wurde der ersten Rallye-Europameister der Geschichte. Die ausgezeichnete Belgierin Gilberte Thirion (links) schützt ihre Frisur gegen Wind und Wetter.

cien Bianchi, Kurt Zeller/Hans Wencher und Ian Appleyard/Pat Appleyard (Jaguar XK 120). Knapp hinter dem Jaguar landete das Ehepaar Falkenhausem mit einem Frazer Nash auf dem sechsten Platz. Die absolut schnellsten Zeiten gingen jeweils an Jaguar-Fahrer. So siegte Appleyard am Stelvio und am Col d'Izoard, während Habisreutinger Bestzeiten am Pordoi-Paß und am Petit Saint Bernard markierte, dann aber durch einen Unfall ausschied. Die Rootes-Gruppe konkurrierte mit sechs ihrer neuen Sunbeam Alpine-Zweisitzer, welche auf eine Privatinitiative des Sunbeam-Händlers George Hartwell aus Bournemouth zurückgingen. Er hatte ein Sunbeam Talbot Cabriolet zu einem schicken Roadster umgebaut, und diese Idee wurde vom

109

Die Alpenfahrt 1910–1973



29. Der Porsche von Gilberte Thirion am Por-
doi mit Blick auf den Sella-Paß. Die Stutt-
garter Marke freute sich über sechs Coupes
des Alpes.

30. Oben rechts: Ian Appleyard auf dem
neuen RUB 120 am Stilfser Joch. Er ge-
wann 1953 seinen fünften Alpenpokal –
und das innerhalb von sechs Jahren.
Erst im Jahre 1968 zog René Trautmann
mit ihm gleich (1969 folgte ein sechster
Pokal für den Franzosen).



31. Alex v. Falkenhausen, diesmal nicht auf
BMW 328, sondern auf dem Frazer Nash
seines alten Freundes H. J. Aldington, mit
dem er den sechsten Gesamttrang er-
kämpfte.

Werk sofort aufgegriffen. Dieser Sunbeam Alpine war ein robustes sportliches Fahrzeug, doch mit dem fast unveränderten 2,3 Liter-Motor war das Leistungsgewicht alles andere als aufregend. Vier dieser Wagen errangen Alpenpokale, gefahren von Stirling Moss, George Murray-Frame, dem Amerikaner John Fitch und Miss Sheila van Damm. Die junge Dame holte sich auch den Damenpokal. Ihr Vater Vivian van Damm war Direktor des Windmill Theatre in London, das auch während der deutschen Luftangriffe jeden Abend offenhielt. Unter dem Motto „We Never Closed“ war das Windmill Theatre berühmt geworden, und allein der Konnex mit dieser Revuebühne machte Sheila van Damm schon bei ihrem ersten Start zur „Celebrity“. Sie

110

Die Erben in Marseille



32. Der angehende Grand Prix-Fahrer Stirling Moss brillierte auf dem neuen Sunbeam Alpine. Wie schon im Vorjahr gewann er einen Alpenpokal; Sunbeam holte sich insgesamt vier dieser begehrten Töpfe.



33. Drei Alpenpokale gingen an Lancia Aurelia GT 2500. Conte Giovanni Lurani liegt hier am Pordoi-Paß vor Ferdinando Gatta, dem Schwager von Gianni Lancia.

bewies aber sehr schnell, keine prominente Marionette, sondern eine höchst kompetente Rallyefahrerin zu sein.

In diesem Jahr der Pokal-Inflation konnten Jaguar (Ian & Pat Appleyard, Olivier Gendebien/Charles Fraikin und Mr. & Mrs. Reg Mansbridge), Lancia (Ferdinando Gatta, Graf Johnny Lurani und Salvador Fabregas Bas) und Panhard (Raymond Stempert, Marcel Schwob d'Héricourt und Chieusse) je drei Coupes des Alpes gewinnen. Das machte für 1954 eine ganze Reihe von Änderungen notwendig. Die Sollzeiten der 1600 ccm-Klasse wurden nach dem Porsche-Triumph entsprechend verschärft. Man gab der Rallye International des Alpes aber auch gleich einen neuen Namen, sie wurde 1954 zum